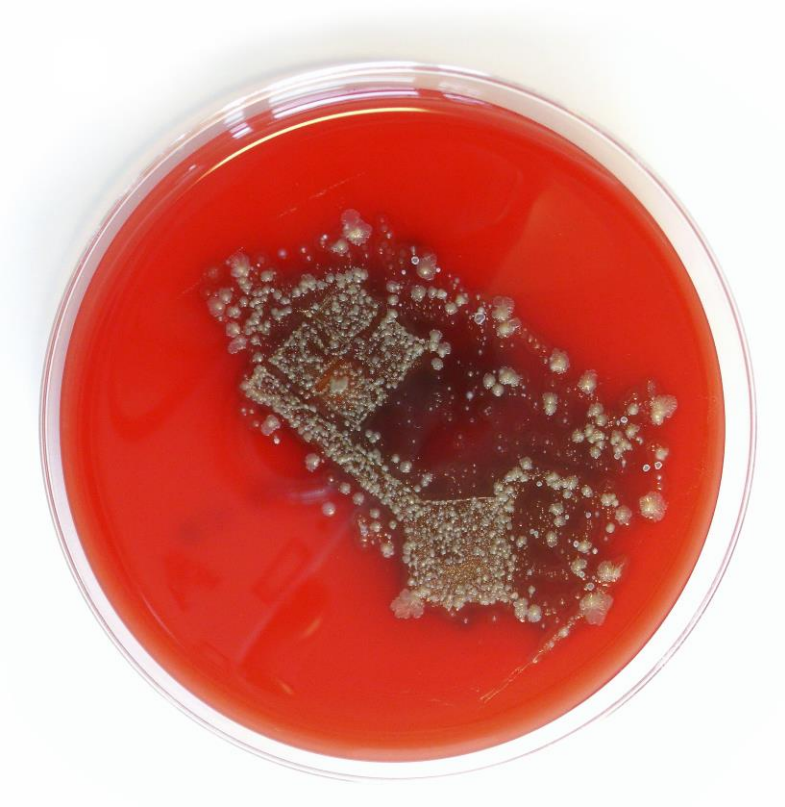


MRSA

Informationen für Betroffene und Angehörige



Impressum

Aktualisiert von einer Arbeitsgruppe des MRE-Netzwerkes Land Bremen,
Herausgeber: MRE-Netzwerk Land Bremen

Mitglieder der Arbeitsgruppe (Stand Mai 2019):

Maarten Demedts, Gesundheitsamt Bremen
Carmen Kellner, Gesundheitsamt Bremen
Ramona Knobelsdorf, Gesundheitsamt Bremen
Stephanie Kulke, Gesundheitsamt Bremen
Sabine Loeck, Bremische Schwesternschaft
Siegfried Mielich-Linning, Klinik Lilienthal
Angelika Möller, Gesundheitsamt Bremen
Christian Nay, Egestorff-Stiftung, Bremen
Dr. Sylvia Offenhäuser, Gesundheitsamt Bremen
Janine Rosenberger, Die Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz, Bremen
Gabriela Weyers, Stiftung Friedehorst
Matthias Christelsohn, Die Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz, Bremen

Die Gestaltung erfolgte in Anlehnung an eine Broschüre des Wundzentrums Hamburg e.V.. Wir bedanken uns beim Wundzentrum Hamburg e.V., beim Niedersächsischen Landesgesundheitsamt Hannover und bei der Aktion „Saubere Hände“ dafür, dass wir ausgewählte Texte bzw. Gestaltungselemente übernehmen durften.

Der Einfachheit halber ist bei den Formulierungen dieser Broschüre die männliche Form gewählt worden. Gemeint sind ausdrücklich alle Geschlechter.

Stand: Juni 2019

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2
1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZU MRSA	
Was ist MRSA, ist das eine Krankheit?	5
Wie wird MRSA nachgewiesen?	6
Wo wird MRSA am häufigsten nachgewiesen?	7
Übertragungswege	8
2. SCHUTZ- UND HYGIENEMAßNAHMEN.....	
Hygienische Händedesinfektion	9
Maßnahmen im Krankenhaus	11
Wie kann ich mich im Alltag schützen? Was muss ich als Betroffener beachten?	12
Hygienemaßnahmen in verschiedenen Einrichtungen.....	13
3. BEHANDLUNG	
Wie wird MRSA behandelt und wie lange dauert die Behandlung?	15
An wen kann ich mich mit Fragen zu MRSA wenden?.....	16

Sehr geehrte Betroffene, sehr geehrte Angehörige,

mit dieser Broschüre wollen wir Ihnen eine Hilfestellung zum Umgang mit MRSA geben.

Es werden Maßnahmen aufgezeigt, die eine Übertragung auf andere Personen verhindern und dazu beitragen sollen, den Erreger zu entfernen.

Werden diese Maßnahmen von Ihnen beachtet, ist eine Weitergabe von MRSA auf andere Personen weitestgehend ausgeschlossen.



Was ist MRSA, ist das eine Krankheit?

MRSA ist keine Krankheit,
sondern ein Bakterium
(der Art **Staphylococcus Aureus**).

Im Allgemeinen sind die MRSA-Bakterien für **gesunde Personen ungefährlich**, auch wenn die Haut oder die Schleimhäute bereits mit MRSA besiedelt sind. Meist siedeln die MRSA-Bakterien für eine Zeit auf dem Menschen ohne ihn sofort krank zu machen.

Eine intakte, gesunde Haut ist ein guter Schutz gegen den Erreger!

Eine Erkrankung bzw. Infektion kann ausbrechen, wenn das Abwehrsystem geschwächt ist (besonders bei älteren Menschen) und die Bakterien einen Weg von der Haut in den Körper finden. Dabei sind Menschen mit bestimmten **Risikofaktoren** wie z.B. Wunden, Hautverletzungen, Fremdkörpern (z.B. Kathetern) häufiger gefährdet.

Infektionen können normalerweise gut mit Antibiotika behandelt werden. Manche Erreger sind jedoch unempfindlich (**r**esistent) gegenüber dem Antibiotikum **M**ethicillin (und weiteren Antibiotika) geworden.

Solche Erreger werden dann als **MRSA** bezeichnet.
= **M**ethicillin **R**esistenter **S**taphylococcus **A**ureus

Zur Behandlung von MRSA-Infektionen stehen nur noch wenige Antibiotika zur Verfügung, was das eigentliche Problem darstellt und eine Behandlung einer Infektion schwieriger macht.

Wie wird MRSA nachgewiesen?

Hierzu werden Abstriche entnommen (auch Screening genannt):

- Aus dem Rachenraum und/ oder aus beiden Nasenlöchern
- und von vorhandenen Wunden und/ oder krankhaft veränderter Haut.

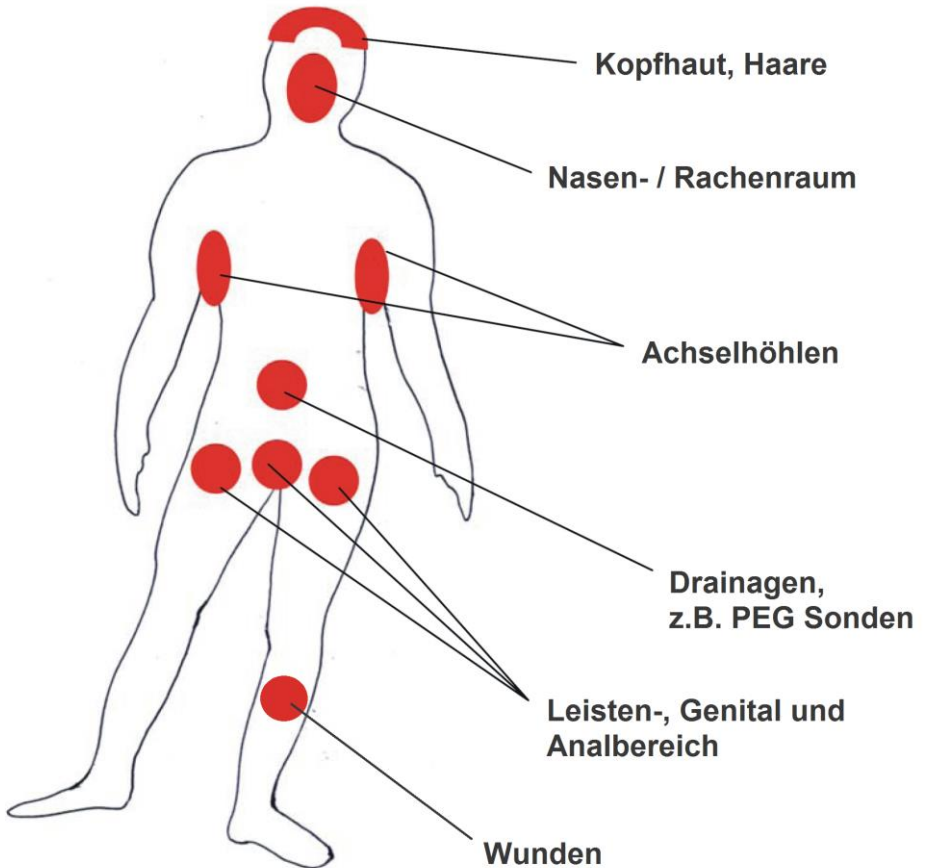
Einen Abstrich entnehmen bedeutet, dass mit Hilfe eines Wattetupfers evtl. vorhandene Keime von den genannten Körperstellen aufgenommen und in einem Labor untersucht und ausgewertet werden.

Mit dem gleichen Verfahren wird auch der Erfolg einer MRSA-Sanierung* überprüft.



* Sanierung: Maßnahmen zur Beseitigung des MRSA.

Wo wird MRSA am häufigsten nachgewiesen?



Übertragungswege – Wie gelangt dieser Keim auf die Haut oder Schleimhäute?

Im Normalfall stellt MRSA für gesunde Personen kein Risiko dar, denn eine intakte, gesunde Haut ist ein guter Schutz gegen den Erreger!

In den meisten Fällen findet die Übertragung von MRSA durch direkten Hautkontakt statt. **Der Übertragungsweg sind dabei die Hände (Von Mensch zu Mensch).**

Ein MRSA - Träger kann selbst die Bakterien in andere eigene Körperregionen übertragen, zum Beispiel wenn die Erreger vom Nasenvorhof über die Hände in eine Wunde gelangen. Dort können sie dann unter Umständen eine Erkrankung auslösen.



Eine Aufnahme der Keime kann ebenfalls über das Berühren von Gegenständen oder der Bekleidung erfolgen, die mit MRSA behaftet (kontaminiert) sind.

Auch vom Tier (insbesondere Katzen, Hunden, Pferden und Schweinen) zum Menschen oder andersherum ist eine Übertragung möglich (Diese Übertragung ist eher sehr selten der Fall).

Der Hauptübertragungsweg sind die Hände!

Eine Weitergabe von MRSA auf der Haut wird vor allem durch die hygienische Händedesinfektion und ebenfalls durch die Einhaltung sonstiger, angepasster Hygiene- und sachgerechter Desinfektionsmaßnahmen verhindert.

Besonders Betroffene und Angehörige sollten Kenntnis über die Durchführung der hygienischen Händedesinfektion haben und diese mehrmals täglich durchführen.

- Betroffene sollten sich insbesondere nach Niesen und Husten die Hände desinfizieren
- Angehörige und Pflegende nach jedem direkten Hautkontakt

Hygienische Händedesinfektion:

Desinfektionsmittel auf die trockenen Hände geben!

- Die Hände müssen durch das Desinfektionsmittel nass sein
- Daumen, Fingerkuppen und Nagelfalz nicht vergessen
- mindestens 30 Sekunden einreiben und feucht halten

Für eine optimale Händedesinfektion empfehlen sich:

- Kurze, unlackierte Fingernägel
- Keine Ringe
- Keine Armbanduhren und Armbänder



Eine hohle Hand machen

Mit dem Händedesinfektionsmittel* die hohle Hand gut füllen (ca. 3-5 ml das sind 2-3 Hübe) und auf den Händen verreiben, bis die Hände wieder trocken sind.

*Allergiker sollten Händedesinfektionsmittel ohne Zusatzstoffe, z.B. Duftstoffe, verwenden



Einreibemethode

für Ihre Händedesinfektion



Lassen Sie sich die ausführliche Einreibemethode von dem behandelnden Personal zeigen.

Maßnahmen im Krankenhaus

Warum sind im Krankenhaus besondere Maßnahmen erforderlich?

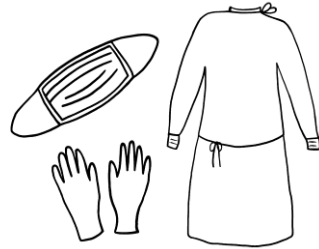
Eine Infektion mit MRSA ist schwierig zu behandeln, insbesondere bei schwerkranken Patienten. Deshalb muss alles getan werden um eine Ausbreitung von MRSA im Krankenhaus zu verhindern. Dieses geschieht durch Hygienemaßnahmen, die auch von Besuchern einzuhalten sind.

MRSA kann auf Händen oder Bekleidung von Besuchern aus dem Krankenzimmer gelangen und unbemerkt auf andere Patienten, Personen oder Gegenstände übertragen werden.

Was muss ich als Besucher während des Krankenhausbesuches eines MRSA-Patienten beachten?

Ziel der Hygienemaßnahmen ist es, keine MRSA-Bakterien aus dem Krankenzimmer herauszutragen.

- Aus diesem Grund ist vor dem Betreten des Zimmers Schutzkleidung anzulegen
- Unnötigen Kontakt vermeiden bei dem es zur Übertragung von MRSA kommen kann (z. B. nicht auf dem Bett des Patienten sitzen)
- Vor Verlassen des Patientenzimmers die Schutzkleidung wieder ablegen
- Danach eine hygienische Händedesinfektion durchführen



Außerhalb des Krankenhauses, z.B. in Alten- und Pflegeheimen oder im häuslichen Bereich, gelten andere Verhaltensregeln, die auf den folgenden Seiten (13 und 14) in der Gegenüberstellung ersichtlich werden.

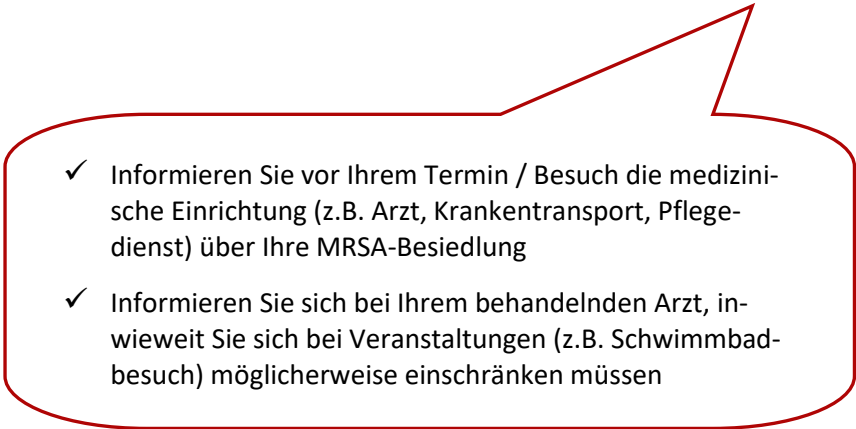
Wie kann ich mich im Alltag schützen?

Wie kann ich mich vor MRSA schützen?

- ✓ Waschen Sie sich regelmäßig und gründlich die Hände mit Wasser und Flüssigseife
- ✓ Achten Sie bei sich selbst auf eine gepflegte und intakte Haut
- ✓ Erzählen Sie Ihren behandelnden Ärzten, wenn Sie Kontakt zu Personen mit MRSA hatten. So können gegebenenfalls zusätzliche Schutzmaßnahmen eingeleitet werden.

Was muss ich als MRSA Betroffener beachten?

- ✓ Desinfizieren Sie vor dem Verlassen Ihrer Wohnung die Hände
- ✓ Vor und nach jedem Verbandswechsel sollten Sie auch eine Händedesinfektion durchführen
- ✓ Wunden müssen beim Verlassen der Wohnung mit einem sauberen Verband abgedeckt sein
- ✓ Benutzen Sie nur Ihre eigenen persönlichen Hygiene- und Badartikel wie Handtücher, Waschlappen oder Rasierapparate

- 
- ✓ Informieren Sie vor Ihrem Termin / Besuch die medizinische Einrichtung (z.B. Arzt, Krankentransport, Pflegedienst) über Ihre MRSA-Besiedlung
 - ✓ Informieren Sie sich bei Ihrem behandelnden Arzt, inwieweit Sie sich bei Veranstaltungen (z.B. Schwimmbadbesuch) möglicherweise einschränken müssen

Hygienemaßnahmen bei MRSA in verschiedenen Einrichtungen des Gesundheitswesens*

Maßnahme	Krankenhaus	Stationäre Pflege (Pfleheim)	Ambulante Pflege (Privathaushalt)
Händedesinfektion	Händedesinfektion nach Kontakt mit MRSA-positiven Personen und vor Verlassen des Isolierzimmers.	Händedesinfektion nach Kontakt mit MRSA-positiven Personen.	Für Pflegedienste: Händedesinfektion nach Kontakt mit MRSA-positiven Personen und vor Verlassen des Haushaltes. Für Angehörige: Händewaschen nach pflegerischen Körperkontakten.
Verwendung von Utensilien (z.B. Blutdruckmessgeräte, Steckbecken, Lagerungshilfen)	Möglichst personen-gebunden d. h. Utensilien verbleiben beim Patienten, andernfalls Desinfektion nach Anwendung.	Möglichst personen-gebunden, d.h. Gegenstände verbleiben beim Patienten, andernfalls Desinfektion nach Anwendung.	Möglichst Benutzung patienteneigener Utensilien, andernfalls Desinfektion nach Anwendung.
Abfall- und Schmutzwäsche-Entsorgung	Abfälle im Zusammenhang mit Körpersekreten (z.B. benutzte Verbände, Vorlagen) und Schmutzwäsche-teile werden im Zimmer gesammelt und nur in geschlossenen Säcken aus dem Zimmer gebracht.	Abfälle im Zusammenhang mit Körpersekreten (z.B. benutzte Verbände, Vorlagen) und Schmutzwäsche-teile werden im Zimmer gesammelt und nur in geschlossenen Säcken aus dem Zimmer gebracht.	Keine besonderen Maßnahmen notwendig.
Wäscheaufbereitung	Krankenhauswäsche wird stets desinfizierend aufbereitet. MRSA stellt hier keine besonderen Anforderungen.	Möglichst maschinelles Waschen bei Temperaturen $\geq 60^{\circ}\text{C}$. Andere Wäsche kann chemisch gereinigt werden	Keine besonderen Maßnahmen notwendig. Wenn Desinfektion gewünscht: maschinelles Waschen bei $\geq 60^{\circ}\text{C}$ oder bei Vollwaschmittel mit Bleichzusatz $\geq 40^{\circ}\text{C}$.
Geschirraufbereitung	Wie üblich	Wie üblich	Wie üblich

Hygienemaßnahmen bei MRSA in verschiedenen Einrichtungen des Gesundheitswesens*

Maßnahme	Krankenhaus	Stationäre Pflege (Pflegeheim)	Ambulante Pflege (Privathaushalt)
Unterbringung	Isolierung im Einzelzimmer bzw. zusammen mit weiteren MRSA-positiven Personen.	Einzelzimmer bzw. zusammen mit nicht-infektionsgefährdeten Mitbewohnern	Keinerlei Einschränkungen
Teilnahme am Gemeinschaftsleben	Einzelfallentscheidung.	Bis auf wenige Einschränkungen (z.B. gemeinschaftliches Kochen) möglich und erwünscht	nur bei bestimmten Sachlagen
Desinfektion der Patientenumgebung	Tägliche bzw. fortlaufende Desinfektion der Patientenumgebung und der von ihm genutzten Sanitäreinrichtungen.	Tägliche bzw. fortlaufende Desinfektion der Patientenumgebung und der von ihm genutzten Sanitäreinrichtungen.	Nur bei bestimmten Sachlagen notwendig
Verwendung von Schutzkleidung und Schutzhandschuhen (Einmalhandschuhen)	Schutzkittel, Schutzhandschuhe und Mund-Nasenschutz bei allen pflegerischen und medizinischen Kontakten mit MRSA-positiven Personen.	Schutzkittel, Schutzhandschuhe nur im Zusammenhang mit bestimmten pflegerischen und medizinischen Maßnahmen mit MRSA-positiven Personen Mund- und Nasenschutz (Einzelfallentscheidung)	Schutzkleidung und –handschuhe nur in Zusammenhang mit bestimmten pflegerischen Maßnahmen (z.B. Verbandwechsel, Hilfe bei der Körperpflege), wenn diese durch Pflegedienste durchgeführt werden. Keine besonderen Maßnahmen, wenn die Pflege durch gesunde Angehörige durchgeführt wird.

* In Anlehnung an NLGA-Publikation (Niedersächsisches Landesgesundheitsamt, Hannover)

Wie wird MRSA behandelt?

Nach Feststellung einer MRSA-Besiedlung wird zeitnah mit einer Behandlung (auch Sanierung genannt) begonnen.

MRSA - Träger werden mehrmals täglich mit desinfizierender Nasensalbe und / oder Hautsalbe, Mundspüllösung, Shampoo und Waschlotion behandelt.

Jede Behandlung kann anders sein und wird durch den Arzt festgelegt. Hierbei kommen spezielle und gut verträgliche Mittel für die Behandlung zur Anwendung. Welche Mittel genau eingesetzt werden, ist abhängig davon welche Körperstellen besiedelt sind.

Hinweis:

Während der Sanierung sind Pflege- und Kosmetikartikel des täglichen Bedarfs durch Einmalartikel zu ersetzen (z. B. Zahnbürste, Deoroller, Kamm, Puder).

Wie lange dauert die Behandlung von MRSA?

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				

(Ein Beispiel einer Sanierung)

Eine MRSA - Sanierung dauert in der Regel 5 Tage. (Behandlung mit desinfizierenden Mitteln ohne Kontrollabstriche).

Frühestens Tag 3 nach der abgeschlossenen Sanierung erfolgen die ersten Kontrollabstriche.

Das MRE-Netzwerk stellt hierzu ein Sanierungsprotokoll zur Verfügung.

Hinweis:

In manchen Fällen muss die Behandlung jedoch wiederholt werden und erfordert etwas Geduld. Auf Grund bestimmter Faktoren wie z.B. bei chronischen Wunden oder Blasenkathetern ist nicht in jedem Fall eine vollständige Entfernung der MRSA-Bakterien zu gewährleisten.

An wen kann ich mich mit Fragen zu MRSA wenden?

Im Krankenhaus

Fragen Sie den Arzt, das Pflegepersonal oder das Hygienefachpersonal.

Ambulante / stationäre Pflege

Fragen Sie das Hygienefachpersonal Ihrer Einrichtung.

Zu Hause

Fragen Sie Ihren Hausarzt oder beim Öffentlichen Gesundheitsdienst nach.

Weiterführende Hinweise:

Gesundheitsamt Bremen,
Infektionsepidemiologie,
Horner Straße 60/70,
28203 Bremen
Telefon: 0421-361-15131

MRSA-Netzwerk Land Bremen:

- www.mre-netzwerk.bremen.de

Infektionsschutz (BzgA)

Diese Seite bietet mehrsprachige Versionen an:

- www.infektionsschutz.de/erregersteckbriefe/mrsa/

Euregio-Netzwerk:

- www.mrsa-net.nl/de/

Robert-Koch-Institut:

- www.rki.de
(Infektionsschutz/Krankenhaushygiene)